durch prästabilierte Dissonanz sich von ihr abhebt. Ueberspitzung alles Ethischen läßt ihn im religiös, politisch, wissenschaftlich Andersmeinenden den grundsätzlichen Feind erblicken, der auch im Privatleben gemieden und geächtet wird; diese Ueberspitzung äußert sich in einem allzu zarten Wirklichkeitsgewissen, das jeder Nuance Rechnung tragen will und von keinem ihm ebenbürtigen Wirklichkeitssinn bedient wird. Bei den Franzosen ist es, wie so vieles, genau umgekehrt: feinste Beobachtungsgabe liefert ihnen ein Material, das bedenkenlos mit Allerweltsformeln glattgehobelt und poliert wird. Unsere Unfähigkeit, Formeln zu finden, hat uns erst das letzte weltgeschichtliche Geschehen wieder verhängnisvoll bescheinigt.

Darum blieb die ewige Gefahr dieser Nation ihr Auseinanderfallen. Sie wird nie völlig zu bannen sein. Aber sie hat sich gemildert: dies ist es, was uns hoffnungsvoller in die deutsche Zukunft schauen läßt! Die Deutschen ließen ihr Schickdas ganze Mittelalter hindurch vom Wechsel ihrer Kaiser gestalten, abhängen, mit denen Größe und Glanz, Sturz und Ohnmacht kamen und gingen. Diese Lethargie, die damals abendländisches Gemeingut war, nahmen sie in die Neuzeit herüber und vertrauten sich noch immer dem Zufall geborener Autoritäten, als England und Frankreich in großen Revolutionen sich das zeitgemäße Maß volkstümlicher Selbstbestimmung schon



Phot. E. Bieber

Prof. Dr. Willy Hellpach, ehemaliger badischer Staatspräsident.